



# ROTER

# BRIEF

**NOVEMBER 2021**

Liebe Leserin, lieber Leser,

75



**Niedersachsen.  
Klar.**

zum 1. November 1946 wurde Niedersachsen gegründet und am 1. November 2021 konnte unser Bundesland somit seinen 75. Geburtstag feiern. Zu diesem Jubiläum gab es bereits viele Veranstaltungen und es wird auch noch im nächsten Jahr weitere geben, über die Sie sich auf der Seite [Niedersachsen.de](https://www.niedersachsen.de) informieren können.

Wir haben eine großartige Nachricht. Unser Einsatz hat sich gelohnt! Die Studienplätze des erfolgreichen Medizinstudienganges an der European Medical School (EMS) können zum Wintersemester 2022/23 von 80 auf 120 erhöht werden. Das wird mit 10,8 Millionen Euro finanziert. Mehr dazu gibt es auf Seite 9 zu lesen.

Leider gibt es auch schlechte Nachrichten. Die steigenden Zahlen, die Belastung in den Krankenhäusern und auf den Intensivstationen sind besorgniserregend. Mit der deutlichen Ausweitung der 2G-Regelung und weiteren Maßnahmen begegnen wir der aktuellen Entwicklung. Diese Einschränkungen sind schmerzhaft, aber erforderlich. Wichtig ist jetzt, die Impfquote zu verbessern und bei den Auffrischungsimpfungen voranzukommen.

Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 7. Die wichtigsten aktuellen Corona-Regelungen im Überblick finden Sie auf Seite 8.

Die niedersächsischen Koalitionsfraktionen von SPD und CDU haben am 16. November 2021 ihre Schwerpunkte für die Haushaltsjahre 2022/2023 vorgestellt.

Wir stärken die Justiz mit mehr Personal, Sicherheit und baulichen Modernisierungen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 5.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

IN DIESER AUSGABE

**Studienplätze gesichert.** Seite 9

**Zukunftsprogramm für Kinder und Jugendliche.** Seite 9

**+++ HINWEIS LANDTAGSFAHRTEN +++**

**Wir können wieder Landtagsfahrten anbieten, Termine erhalten wir zeitnah vom Besucherdienst des Landtags. Bei Interesse melden Sie sich gern in unseren Büros, Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.**



## AUS DEM LANDTAG

### Plenum vom 9. bis 11. November 2021

#### **Menschen mit chronischem Fatigue-Syndrom (ME/CFS) unterstützen (Antrag von SPD und CDU)**

Das Chronische Fatigue-Syndrom (ME/CFS) ist eine schwere Erkrankung, die zu starker und langanhaltender Erschöpfung schon nach kleineren körperlichen oder geistigen Anstrengungen führt. Bei vielen Betroffenen ist die Alltags- und Arbeitsfähigkeit stark eingeschränkt. Die Ursache der Krankheit ist noch nicht wissenschaftlich erforscht. Die Diagnose gestaltet sich häufig schwierig, weshalb Betroffene oft von einer Odyssee aus Arztbesuchen und Behördengängen berichten. Forscher\*innen vermuten, dass ME/CFS eine mögliche Long-Covid-Folgeerkrankung ist und künftig vermehrt Menschen darunter leiden werden.

Als Mitglied des Gesundheitsausschusses beschäftigt sich Hanna Naber bereits seit einiger Zeit mit den vielfältigen Problemen, mit denen sich Betroffene konfrontiert sehen: „Das Problem ist vielschichtig und muss entsprechend behandelt werden. Angefangen von fehlendem Wissen aufseiten vieler Ärzt\*innen, über die Weiterentwicklung der Ursachenforschung bis hin zur richtigen Behandlung der Krankheit.“

#### **Impfschutz in Niedersachsen für den Winter sichern: Ungeimpfte und Ältere stehen im Fokus (Aktuelle Stunde der SPD-Fraktion)**

Der rasante Anstieg der Corona-Infektionen ist überwiegend auf Ansteckungen unter Ungeimpften zurückzuführen. Wegen der zunehmenden Verbreitung des Virus und eines nachlassenden Impfschutzes kommt es zudem immer häufiger zu Impfdurchbrüchen. Besonders gefährdet sind ältere Menschen, deren doppelte Immunisierung bereits länger als sechs Monate zurückliegt. Immer wieder kam es in den letzten Wochen deswegen zu Todesfällen in Alten- und Pflegeheimen. Die SPD-Fraktion setzt sich dafür ein, dass alle Menschen über 70

Jahre so schnell wie möglich eine Booster-Impfung angeboten bekommen. Sie sollen aktiv über dieses Angebot informiert werden.

#### **Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung in Niedersachsen**

Um die medizinische Versorgung auf dem Land zu stärken, sollen in Zukunft 60 Medizinstudienplätze an Landärzt\*innen gehen. Schon heute können viele Kassensitze nur schwer nachbesetzt werden. Diese Entwicklung wird sich aufgrund von altersbedingter Praxisaufgabe und der Zunahme von älteren Patient\*innen in den nächsten Jahren noch verschärfen. Die sogenannte Landarztquote ist damit ein weiteres Instrument, um die hausärztliche Versorgung flächendeckend sicherzustellen. Läuft der weitere Gesetzgebungsprozess wie geplant, sollen bereits im nächsten Jahr die ersten Landärzt\*innen ihre Studienplätze antreten.

#### **Klimaschutz und Energiewende technologieoffen gestalten (Antrag von SPD und CDU)**

Der Kampf gegen den Klimawandel stellt die Energieversorgung vor große Herausforderungen. Stromerzeugung und Antriebe machen in der EU rund 75 Prozent der gesamten Treibhausgas-Emissionen aus. Entsprechend großes Einsparpotenzial bieten innovative Lösungen im Energiesektor, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Die Verwendung von Biogas kann Stoffkreisläufe effektiv nutzen und im Energie- und Verkehrssektor einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen leisten. Diese Ressource will die SPD-Fraktion in Niedersachsen einfacher nutzbar machen.

Nähere Informationen und weitere Themen des Plenums finden Sie **hier - auf den Seiten des Niedersächsischen Landtags.**



# AUS DEM LANDTAG

## Politische Liste beschlossen: Zusammenhalt, Bildung, Innovation

Die niedersächsischen Koalitionsfraktionen von SPD und CDU haben am 16. November 2021 ihre Schwerpunkte für die Haushaltsjahre 2022/2023 vorgestellt. „Trotz der durch die Corona-Pandemie verursachten, nicht einfachen Haushaltslage, konnten wir uns in konstruktiven Diskussionen auf bedeutsame Weichenstellungen einigen und wichtige Entscheidungen für Niedersachsen auf den Weg bringen“, erklären die Oldenburger Landtagsabgeordneten Hanna Naber und Ulf Prange. Zuvor haben die Spitzen der Koalitionsfraktionen am Montagabend die Haushaltsanträge intensiv verhandelt. Die sogenannte „politische Liste“ der Fraktionen umfasst einen Maßnahmenkatalog von insgesamt rund 100 Millionen Euro für die Haushaltsjahre 2022 und 2023. Mit den Geldern der politischen Liste werden wichtige Akzente in den Bereichen Kinderschutz, Mediziner Ausbildung, Wirtschaftsförderung und Sicherheit gesetzt.

„Eine starke Demokratie braucht eine gut aufgestellte und engagierte Polizei, die für die Herausforderungen der Gegenwart gewappnet ist. Wir stärken die Polizei mit zusätzlichen 430 Stellen und lösen damit ein zentrales Versprechen des Koalitionsvertrags ein, bis zum Ende der Legislatur insgesamt 1.500 neue Stellen bei der Polizei zu schaffen“, sagt Prange.

Die Beratungsstellen für Migrant\*innen leisten tagtäglich einen wichtigen Beitrag zur gelungenen Integration und unterstützen Menschen dabei, sich eine eigenständige Existenz aufzubauen. Durch den Wegfall von Bundesmitteln standen viele Stellen in der Migrationsberatung infrage, erklärt Naber: „Die Integration von zu uns gekommenen Menschen hat in den letzten Jahren viele Erfolgsgeschichten hervorgebracht. Diesen Weg wollen wir gemeinsam mit den vielen ehrenamtlich Engagierten weitergehen und sichern mit über 7,3 Millionen Euro die flächendeckenden Angebote der Beratungsstellen ab.“

Auch im Doppelhaushalt 2022/2023 wird wieder in die Kultur investiert. „Unsere Theater, Bühnen und Museen erhalten für die Jahre 2022 und 2023 zahlreiche Fördermittel.

Darunter ist 2023 auch der Tarifausgleich

für die kommunalen Theater enthalten. Ebenso wird die Theaterpädagogik und die Ausbildung der Musikpädagogen gefördert. Investitionen kleiner Kulturträger unterstützen wir pro Jahr mit 2,5 Millionen Euro“, so Naber.

Der Schutz von Kindern ist den Fraktionen ein besonderes Anliegen. „Leider mussten wir in den letzten Jahren einen Anstieg der Fälle sexuellen Missbrauchs von Kindern beobachten. Damit das Leid der Betroffenen möglichst schnell entdeckt wird, müssen die Menschen im Umfeld die Anzeichen erkennen“, erklärt Prange. Mit zwei Millionen Euro wollen die Fraktionen entsprechende Fortbildungen für Lehrer\*innen, Erzieher\*innen und Ehrenamtliche fördern. Daneben stehen die Gründung eines sechsten Kinderschutzzentrums, die Finanzierung von Personalstellen in der Präventionsarbeit sowie Projekte zur Vermeidung von Kinder- und Zwangsehen.





## AUS DEM LANDTAG

### Nabers Rede: Rette dein Theater

Ich bin eine große Freundin des Theaters - ob Lientheater, freie Ensembles oder die staatlich geförderten Aufführungen. Als solche tut es mir weh, Kulturschaffende verzweifelt zu sehen. Ich würde mir eine andere Situation für die niedersächsischen Theater wünschen. Da ist die Übernahme des Tarifausgleichs leider nur ein Teilbaustein. Theater in Niedersachsen haben es nicht leicht. Aus einer Studie des Kulturrates geht hervor, dass Niedersachsen in puncto Arbeitsbedingungen, Gehalt und Bindung besonders schlecht abschneidet. Und das, liebe Kollegin Viehoff, nicht erst seit vier Jahren oder seit der Pandemie, sondern mindestens seit der ersten Erhebung 2013. Weniger verdienen Kulturschaffende, die in der KSK versichert sind, nur im Saarland.

Theater ist eine besonders personalintensive Branche. Für eine erfolgreiche Produktion findet sich ein bunter Mix an Professionen zusammen. Aus diesem bunten Mix habe ich in den vergangenen Monaten immer wieder eines gehört: Wir wünschen uns eine verbindlichere staatliche Unterstützung. Es gab Zeiten, in denen Kulturschaffende staatliche Unterstützung aus Angst um die Freiheit der Kunst mit Skepsis betrachteten. Doch die Theaterschaffenden wissen: Wenn das Land fördert, bleibt ihnen nicht weniger, sondern mehr Raum für Kreativität und Innovation, weil sie nicht immer wieder nach individuellen Projektförderungen suchen müssen und sich auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren können. Ich finde, wir sollten dieses Vertrauen nutzen und die gelungene Zusammenarbeit intensivieren.

Die vollständige Rede finden Sie [hier](#). Es gilt das gesprochene Wort.

### Tarifausgleich beschlossen

Am Dienstag, den 16. November 2021, haben die Regierungsfractionen von SPD und CDU ihre politische Liste für den Doppelhaushalt 2022 und 2023 vorgestellt. Das umfangreiche Maßnahmenbündel umfasst insgesamt rund 100 Millionen Euro für beide Haushaltsjahre.

Die kulturpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion Hanna Naber begrüßt das Ergebnis der Verhandlungen: „Mit der Fortführung der Förderung kleiner und mittlerer Kultureinrichtungen in Höhe von fünf Millionen Euro erhalten wir die Zukunftsfähigkeit unserer vielfältigen, kulturellen Infrastruktur in Niedersachsen. 500.000 Euro Spielstättenförderung erhalten die Freien Theater.“

Ganz besonders lag mir in den Verhandlungen der Tarifausgleich für die Beschäftigten in kommunalen Theatern am Herzen, den wir ab 2023 mit 440.000 Euro absichern. Die gute Arbeit der Beschäftigten in den kommunalen Theatern hat einen hohen Wert für unsere Kulturlandschaft, die auch entsprechend gewürdigt werden muss“, erklärt Naber. „Damit auch junge Menschen die Kraft des Theaters kennenlernen, fördern wir zudem die Projekte in der Theaterpädagogik mit 250.000 Euro jährlich.“



## AUS DEM LANDTAG

### Statement des rechtspolitischen Sprechers Ulf Prange zur Stärkung der Justiz

„In den nächsten zwei Jahren erhält die Justiz über elf Millionen Euro zusätzlich aus der politischen Liste. Die Mittel nutzen wir für mehr Personal, Sicherheit und bauliche Modernisierungen in unseren Gerichten, Staatsanwaltschaften und Justizvollzugsanstalten. Damit wollen wir die wichtige Arbeit derer erleichtern und schützen, die sich tagtäglich unermüdlich für unseren Rechtsstaat einsetzen.“

Bei den Personalverstärkungen liegen unsere Schwerpunkte im Doppelhaushalt bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit, die durch die hohen Bestände und Eingangszahlen insbesondere in Asylverfahren stark belastet ist, und bei den Justizvollzugsanstalten, die wir ebenfalls durch zusätzliche Stellen stärken.

Darüber hinaus sichern und erweitern wir den präventiven Ansatz. Der Landespräventionsrat erhält Mittel, um das erfolgreiche Programm zur Prävention von Kindesmissbrauch fortführen zu können.

Ferner bezuschussen wir verschiedene weitere Projekte im Bereich Prävention, etwa zur Antisemitismusprävention, zur Kriminalitätsprävention und im Strafvollzug. Schließlich werden die Zuwendungen für die Straffälligenhilfe und für den Täter-Opfer-Ausgleich erhöht. Insgesamt stellen wir im Doppelhaushalt für Prävention und Resozialisierung 2,5 Millionen Euro zur Verfügung.“



**Wir  
unterstützen  
unsere Justiz**

Mehr Sicherheit und  
bauliche Modernisierung  
für unsere Gerichte und  
Staatsanwaltschaften.

**SPD**  
LANDTAGSFRAKTION  
NIEDERSACHSEN

Unsere Politische Liste  
für Niedersachsen



# AUS DEN AUSSCHÜSSEN

## Unterausschuss Medien zu Besuch beim ZDF in Mainz

Am 17. und 18. November 2021 fand eine Informationsreise des Unterausschusses "Medien" in Mainz statt.

Neben Gesprächen mit der Leiterin des ZDFneo und einer Präsentation der ZDF-Mediathek erhielten die Ausschussmitglieder eine Führung durch das ZDF. Im Anschluss trafen sich die Abgeordneten zu Gesprächen mit dem Leiter des Programmbereichs "ZDFinfo, Gesellschaft und Leben" sowie mit den Verantwortlichen von FUNK und ZDF.

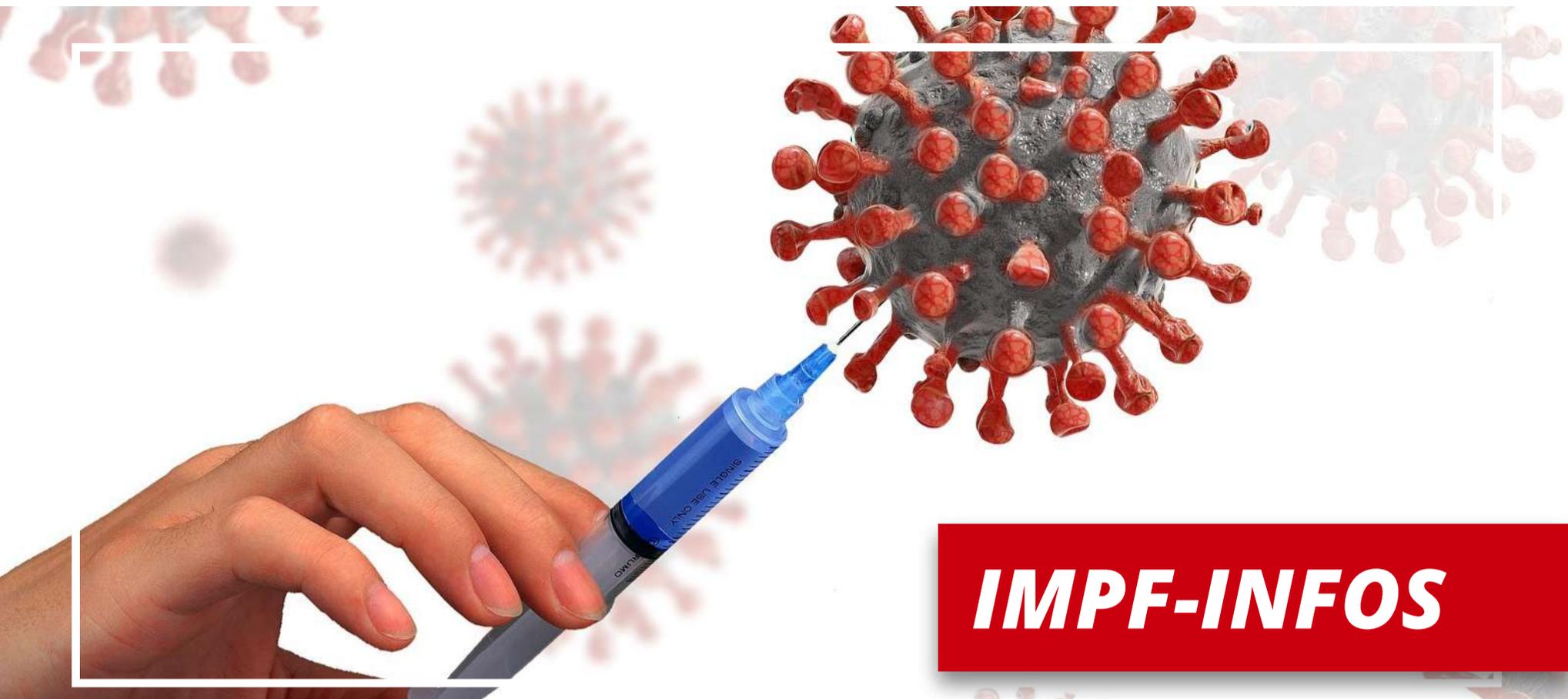
Nach einem Einblick in die Studios führten die Mitglieder des Unterausschusses "Medien" zum Abschluss Gespräche mit dem Intendanten des ZDF sowie dem ZDF-Studienleiter Niedersachsen.

Ulf Prange sagt dazu: „Unsere Medienlandschaft steht in Folge von gesellschaftlichen Veränderungen und der fortschreitenden Digitalisierung vor großen Herausforderungen.“



Wir haben uns mit den Verantwortlichen des ZDF dazu ausgetauscht, wie FAKE NEWS und Falschmeldungen die Arbeit der öffentlich-rechtlichen Sender verändert haben.

Ferner haben wir über Strategien und Formate gesprochen, mit denen das ZDF versucht neue Zielgruppen zu erschließen. Thema war auch der Ausbau der Mediathek als Ergänzung zum linearen Fernsehangebot, um gegen Netflix und andere neue Akteure in der Medienlandschaft bestehen zu können.“



## IMPf-INFOs

### Impfen durch mobile Impfteams ausgeweitet

Die Impfkampagne in Niedersachsen tritt in eine neue Phase ein. Weiterhin bleibt es unser Ziel, möglichst viele ungeimpfte Menschen für eine Schutzimpfung zu gewinnen und ihnen dazu ein niedrighschwelliges Angebot vor Ort zu unterbreiten.

#### Die Ausweitung der Impfkampagne ruht auf zwei Säulen:

- Eine deutliche Erhöhung der Zahl der Mobilen Impfteams in den Kommunen.
- Eine Ausweitung der Impfmöglichkeiten in den Arztpraxen.

Für die **Mobilen Impfteams** haben wir den Einsatzauftrag an die Landkreise und kreisfreien Städte modifiziert und ausgeweitet. Sie haben ab sofort die Möglichkeit, pro 40.000 Einwohner\*innen ein Impfteam einzurichten. Dies entspricht nahezu einer Verdoppelung der Zahl der Mobilen Impfteams auf mindestens 224. Bisläng war nur ein Impfteam pro 70.000 Einwohner\*innen vorgesehen. Durch die Ausweitung haben die Kommunen die Möglichkeit, vor Ort deutlich mehr mobile und ausdrücklich auch zusätzliche stationäre Impfstellen zu schaffen, die von den Bürger\*innen unkompliziert und wohnortnah zu erreichen sind.

In den **Praxen der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte** kann und muss weiterhin ein Großteil der Impfungen stattfinden. Bereits jetzt werden in mehr als 4.500 Praxen in Niedersachsen Impfungen durchgeführt. Darüber hinaus unterstützen wir als Land das ambulante Regelsystem finanziell, um kurzfristig gemeinsam mit der KVN landesweit in 180 Praxen zusätzliche Impfsprechstunden zu schaffen. Das entspricht einer Impfpraxis pro 50.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese speziellen Impfsprechstunden richten sich gezielt auch an Menschen, die bisher keine angestammte Hausarztpraxis mit Impfangebot haben oder für das Regelsystem schwer zu erreichen sind. Viele

Menschen erhalten dadurch eine bessere Chance, eine Schutzimpfung zu bekommen. Als Land fördern wir diese Impfsprechstunden mit einer - 3 - Strukturförderung von 130 Euro pro Stunde. Bedingung ist, dass diese Praxen mindestens für acht Stunden pro Kalenderwoche ein zusätzliches Impfangebot auch für praxisfremde Menschen schaffen.

Alle impfwilligen Menschen können sich an der Impfhottline des Landes unter 0800/9988665 oder auf den Internetseiten des Landes und der Kassenärztlichen Vereinigung ganz einfach über die neuen Impfmöglichkeiten informieren. Darüber hinaus werden alle über 70jährigen Versicherten von ihren Krankenkassen angeschrieben und auf die Möglichkeit der Auffrischungsimpfungen hingewiesen. Die Kosten des Informationsschreibens trägt das Land.



**Geimpft sind wir stärker!**  
**Darum: Impfen. Schützen. Testen.**

# CORONA-INFOS

## Aktuelle Corona-Regelungen - Stand: 24. November 2021

**Corona-Dashboard für das Land Niedersachsen: [www.niedersachsen.de/corona-fallzahlen](http://www.niedersachsen.de/corona-fallzahlen)**

Das Corona-Dashboard Niedersachsen ist ein tagesaktuelles und interaktives Informationsangebot zum Corona-Geschehen niedersachsenweit und in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten.

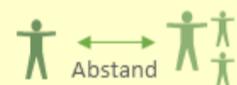
Abgebildet werden das Infektionsgeschehen, der Stand der Impfkampagne, die Auslastung der Intensivstationen, die Impfzentren sowie die Testzentren.

Niedersächsische Corona-Verordnung – kompakt –  
[www.niedersachsen.de/coronavirus/](http://www.niedersachsen.de/coronavirus/)

 **Niedersachsen. Impft. Klar.**



### Die wichtigsten Corona-Regelungen im Überblick Warnstufe 1 – gültig ab 24. November 2021



#### Zusammenkünfte/Veranstaltungen/Private Feiern

- bei mehr als 25 Personen
  - 2G im Innenbereich | 3G im Außenbereich
  - Kontaktdaten

#### Gastronomie

- 2G in Innengastronomie | 3G in Außengastronomie
- Maskenpflicht im Innenbereich bis zum Sitzplatz
- Kontaktdaten

#### Hotels, Pensionen etc. (Beherbergung)

- 2G im Innenbereich
- unter freiem Himmel 3G (dann Test bei Anreise und 2x wöchentlich)
- Maskenpflicht im Innenbereich | Kontaktdaten

#### Körpernahe Dienstleistungen

- 2G - *ausgenommen: medizinisch notwendig/Blutspende*
- 3G im Außenbereich
- Maskenpflicht im Innenbereich | Kontaktdaten

#### Sport

- 2G-Regel bei Sportanlagen in geschlossenen Räumen, generell in Duschen/Umkleiden | 3G im Außenbereich
- Maskenpflicht außer beim Sporttreiben
- Dokumentation Kontaktdaten in Hallenschwimmbädern u.ä.

#### 2G-Regel



geimpft - genesen

#### 3G-Regel



geimpft - genesen - getestet

2G und 3G  
gelten nicht für  
Kinder und Jugendliche  
unter 18

#### Veranstaltungen mehr als 1.000

- 2G im Innenbereich | 3G unter freiem Himmel
- Kontaktdaten

#### Kino, Theater, Kultureinrichtungen, Zoos, Freizeitparks u.ä.

- 2G im Innenbereich | 3G im Außenbereich
- Kontaktdaten

#### Großveranstaltungen über 5.000

- 2G im Innenbereich | 3G unter freiem Himmel
- Personalisierte Tickets

#### Weihnachtsmärkte

- 2G im Innen- und Außenbereich bei Bewirtung/Fahrgeschäfte
- Maskenpflicht generell (auch im Sitzen)

#### Clubs, Diskotheken etc.

- 2G im Innenbereich | 3G im Außenbereich (nur PCR-Test)
- Testpflicht auch für Jugendliche unter 18 Jahren
- Kontaktdaten digital | 50% Auslastung

#### Nicht vergessen: Grundsätzliche Regeln

- 2G in Heimen und Einrichtungen für ältere und pflegebedürftige Menschen
- 3G bei Präsenz am Arbeitsplatz (täglich Test), sofern kein Home-Office möglich ist
- 3G im öffentlichen Personen- und Nahverkehr, also in Bussen, Bahnen und Flugzeugen



# FÜR OLDENBURG

## Kinder- und Jugendliche stärken - Land startet Zukunftsprogramm

In den langen Monaten der Corona-Pandemie haben die Kinder und Jugendlichen ganz besonders unter den Maßnahmen zur Eindämmung der Virusverbreitung gelitten. Neben den schulischen Herausforderungen des Distanzunterrichts waren vor allem die Kontaktbeschränkungen schwer für sie. Besonders betroffen waren die Kinder und Jugendlichen, die schon vor der Pandemie unter schwierigen Bedingungen aufgewachsen sind.

Nun hat das Land den Startschluss für das Sofortprogramm „Startklar in die Zukunft“ gegeben. In den Jahren 2021 und 2022 stellt das Sozialministerium insgesamt 25 Millionen Euro zur Verfügung, um Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen und so den Kindern und Jugendlichen wieder den Einstieg in ein unbeschwertes Leben zu ermöglichen. Kommunen sowie freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe können Fördermittel beantragen.

„Unsere Kinder und Jugendlichen haben in den vergangenen Monaten viele Entbehrungen auf sich genommen und sich unglaublich verantwortungsvoll und solidarisch gezeigt“, erklärt Ulf Prange. „Mit diesem Zukunftsprogramm wollen wir ihnen wieder Spaß, Freude und Begegnungen mit Freunden ermöglichen.“

Hanna Naber ergänzt: „Das sind wir ihnen nicht nur schuldig, es ist für ihre persönliche Entwicklung auch enorm wichtig. Die Mittel kommen den Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche direkt zu Gute, die in der Pandemie ausgefallen sind.“

Informationen zur Antragstellung mit den entsprechenden Ansprechpartner\*innen finden sich auf der Seite des Niedersächsischen Landesjugendamts.

[www.soziales.niedersachsen.de/startklar-in-die-zukunft](http://www.soziales.niedersachsen.de/startklar-in-die-zukunft)

## Universitätsmedizin Oldenburg: Studienplätze gesichert



Mit dem Doppelhaushalt 2022/2023 werden die erforderlichen Mittel für die Aufstockung der Studienplätze von 80 auf 120 ab dem Wintersemester 2022 zur Verfügung gestellt. Die Aufstockung ist nach den im letzten Jahr bereitgestellten Mitteln für Baumaßnahmen ein weiterer Schritt zur Stärkung der Universität in Oldenburg.

„Wir freuen uns, dass unser Einsatz sich gelohnt hat und wir über die politische Liste der Fraktionen die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen. Dies stärkt nachhaltig die Medizinische Versorgung in der Region.“ erklären die Abgeordneten Ulf Prange, Hanna Naber, Karin Logemann, Olaf Lies und Axel Brammer, stellvertretend für die SPD Politiker\*innen in Weser-Ems.

„Mit dem Ansatz der Universitätsmedizin, Landarztpraxen in die Ausbildung einzubinden, leistet sie einen wichtigen Beitrag gegen den Ärztemangel im ländlichen Raum. Dies ist neben der Landarztquote ein wichtiger Baustein“, so Ulf Prange.

Hanna Naber bedankt sich bei den UnterstützerInnen aus der Region: „Unser Dank gilt allen, die sich für den Ausbau der Universitätsmedizin engagiert haben. Dass sich viele Akteure aus der Region geschlossen für den Ausbau eingesetzt haben, hat der Debatte in Hannover Rückenwind gegeben.“

Foto: colourbox



## AUS OLDENBURG

### 25 Jahre Hörzentrum Oldenburg

Am 5. November waren Hanna Naber und Ulf Prange zum 25-jährigen Jubiläum des Hörzentrums Oldenburgs und des 20-jährigen Jubiläum der HörTech gGmbH eingeladen. Stattgefunden hat die Feier in der EWE Arena. Erst vor kurzem verschmolzen die beiden Unternehmen zur Hörzentrum Oldenburg gGmbH. Zur Feier des Tages waren auch Jörg Thümler, Minister für Wissenschaft und Kultur in Niedersachsen, und Oberbürgermeister Jürgen Krogmann eingeladen und hielten beide ein Grußwort. „Klasse, was in Oldenburg auf die Beine gestellt, geforscht, gelehrt, geleistet wurde, um Menschen zu helfen, besser hören zu können“, sagte Hanna Naber dazu und gratulierte gemeinsam mit Ulf Prange pünktlich zum Silberjubiläum.

### Ulf Prange liest Oldenburger Grundschüler\*innen vor

Aus Anlass des bundesweiten Vorlesetages, einer Initiative der Wochenzeitung DIE ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn hat Ulf Prange, wie auch in den vergangenen Jahren, am 19. November wieder an einer Grundschule den Schüler\*innen einer 2. Klasse aus einem Buch vorgelesen.

Diesmal war Ulf Prange zu Gast an der Grundschule Klingenbergstraße und durfte dort gleich in allen drei 2. Klassen den Kindern - nacheinander - etwas vorlesen. "Ich nehme am Bundesweiten Vorlesetag teil, weil ich gern dazu beitragen möchte, die Lesefreude bei den Kindern zu wecken." Lesen und Vorlesen unterstützt die Entwicklung unserer Kinder.





## AUS OLDENBURG

### 25 Jahre Oldenburger Lokalsender



Der Lokalsender Oldenburg Eins feierte am 12. November sein 25-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass waren auch Hanna Naber und Ulf Prange anwesend und feierten gemeinsam mit dem Niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur Björn Thümler sowie Oberbürgermeister Jürgen Krogmann.

"Oeins nimmt auch Themen in den Blick, die in der regionalen Berichterstattung oft zu kurz kommen und leistet so einen immens wichtigen Beitrag zur Meinungsvielfalt. Nach 25 Jahren ist Oeins in der regionalen Medienlandschaft nicht mehr wegzudenken. Neben der Berichterstattung leistet Oeins mit seinen medienpädagogischen Angeboten einen großen Beitrag zur Vermittlung Medienkompetenz." so Ulf Prange.

"Wir sind immer gern zu Gast bei Oldenburg Eins und gratulieren herzlich zum Jubiläum." sind sich Hanna Naber und Ulf Prange einig. "Wir wünschen Oldenburg Eins alles Gute für die kommenden Jahre."

### Volkstrauertag

Zum diesjährigen Volkstrauertag am Sonntag, dem 14. November, gedachten Hanna Naber und Ulf Prange den Opfern und Hinterbliebenen des Angriffs- und Vernichtungskrieges in Ost- und Südosteuropa. Vor nun 80 Jahren überfiel das nationalsozialistische Deutschland die Sowjetunion und besetzte Griechenland und Jugoslawien.

Hanna Naber unterstützte den Volksbund (im Bild Hauptmann Sascha Möller) beim Sammeln von Spenden in der Innenstadt. Zudem waren die beiden Landtagsabgeordneten bei der Niederlegung eines Kranzes für die Opfer des Nationalsozialismus in Oldenburg anwesend.

Anschließend gab es eine Gedenkfeier des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge im Oldenburgischen Staatstheater. Schüler\*innen der BBS Ammerland setzten sich mit einem szenischen Spiel mit der Weißen Rose und damit mit Sophie Scholl auseinander. Für die musikalische Untermalung sorgten Martyna Cymerman, Lydia Kyssy und Anorthe Eckert.





## IN EIGENER SACHE

### Hanna Naber zu Gast bei Oldenburg Eins

Am 17. November war Hanna Naber bei Oldenburg Eins zu einem Interview eingeladen. Dabei wurde sie von Johannes Reichelt unter anderem über ihren beruflichen und politischen Werdegang befragt. Des Weiteren berichtete Frau Naber von ihrem Aufgabenbereich in Hannover, ihrer Tätigkeit als Generalsekretärin und ihren Visionen für Oldenburg und Niedersachsen. Neben den Themen um den sozialen Ausgleich ging es auch um die Steigerung des Armutsrisikos, welches gerade für Alleinerziehende ein Problem darstellt.

Als abschließendes Thema ging es um bezahlbaren Wohnraum in Oldenburg. Dazu zeigte der Sender einen Beitrag über die prekären Verhältnisse einiger Wohnungen in Oldenburg, die Anfang des Jahres von einem privaten Unternehmen gekauft wurden. Die Situation hatte Frau Naber sehr beschäftigt, weswegen sie direkt nach den Kontaktdaten der Bewohner gefragt hatte, um sich mit diesen in Verbindung zu setzen. „Als Landtagsabgeordnete möchte ich mich für die Probleme der Bürgerinnen und Bürger hier in Oldenburg einsetzen und hoffe, dass ich damit deren Situation verbessern kann“, sagte Hanna Naber dazu.

Der Beitrag wird zur Zeit mehrmals bei Oldenburg Eins ausgestrahlt und ist inzwischen in deren Mediathek abrufbar.



### Praktikum bei Hanna Naber

Mein Name ist Yannik und für mein Studium, Sozialwissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, habe ich bei Hanna Naber ein insgesamt neunwöchiges Praktikum machen dürfen. Im Praktikum bestand meine Haupttätigkeit darin, den Mitarbeitenden im Büro über die Schulter zu schauen und bei ihrer Arbeit behilflich zu sein. Zu der Arbeit gehörten die Planung und Vorbereitung von Terminen, die Formulierung von Reden, die Recherche von Informationen und vieles mehr. Ich durfte zudem bei einem Gespräch mit der Migrationsberatung und einem Interview mit Hanna Naber bei dem Lokalsender Oldenburg Eins dabei sein. Außerdem habe ich die Möglichkeit bekommen, verschiedene Ausschüsse zu besuchen und beim Plenum des Landtages mit dabei zu sein.

Die Erfahrungen, die ich dabei gesammelt habe, und die Leute, die ich kennenlernen durfte, helfen mir für das Studium und persönlich sehr weiter. Ich bin dankbar, die Möglichkeit für ein solches Praktikum bekommen zu haben. Zudem hat mir das Praktikum geholfen die Politik in ihrer Praxis besser zu verstehen und mehr über die Strukturen der Landespolitik zu erfahren.

**WIR SIND FÜR SIE DA!**



facebook.com/  
**MdLPrange**  
hannanaberspd



instagram.com/  
**prangemdl**  
hanna\_naber

**SPD**   
LANDTAGSFRAKTION  
NIEDERSACHSEN

**Bürogemeinschaft Naber & Prange**

Huntestraße 23  
26135 Oldenburg

Tel.: 0441 361175-13 / 0441 361175-12

E-Mail: [wahlkreisbuero@hanna-naber.de](mailto:wahlkreisbuero@hanna-naber.de)  
[wahlkreisbuero@ulf-prange.de](mailto:wahlkreisbuero@ulf-prange.de)

Redaktionsschluss: 26. November 2021

Verantwortlich im Sinne des Presserechts  
(ViSdP): Hanna Naber & Ulf Prange

Redaktion: Sabine Bohlen, Yannik Blanke,  
Alina Finke,  
Theis Hellmann &  
Oliver Schwichtenberg